

Interkulturelle Aktivitäten

werden, angeboten.

„Traditioneller“ Fixpunkt ist das alljährliche Straßenfest im September mit Musik- und Tanzpräsentationen von Folkloregruppen aus aller Welt.

Konzerte mit Musik verschiedenster Richtungen und „Herkunftsländern“, Workshops, die dienstagsabends stattfindenden Filmvorführungen, zweisprachiges Puppentheater, Ferienspiel unter der Thematik „wir gestalten unser Puppentheater selbst“ sowie Diskussionsveranstaltungen und Vorträge runden das reichhaltige Programm ab.

Das Jahr 2007 wurde von der UNESCO anlässlich des 800. Geburtstags des berühmten Philosophen und Dichters Mevlana Celaleddin Rumi, genannt „Mevlana“, zu seinem Jubiläumsjahr ernannt. Dieses Jubiläum war Anlass mehrerer Initiativen für Lesungen und Konzerte:

Im August 2007 wurde ein wissenschaftliches Seminar, bei dem Werk und Leben Mevlanas von Forschern und Kennern aus dem In- und Ausland erörtert wurden (auf Deutsch, Dari und Türkisch), abgehalten. Anschließend fand ein Fest statt, bei welchem mystische Literatur, Musik und Tanz im Vordergrund standen.

Nach dem Motto: „Solidarität mit afghanischen Frauen“ wurde am 8. März der internationale Tag der Frauen begangen. Afghanische Immigrantinnen sowie Vertreterinnen verschiedener Frauenorganisationen aus Wien sprachen über die Lage der Frauen. Ein breites Kulturprogramm begleitete diese Veranstaltung.

Nauroz (=der neue Tag 21. März) ist der Neujahrsbeginn in Afghanistan. Anlässlich des Neujahres 1386 feierten die in Wien lebenden Afghanen gemeinsam mit Freunden, den

Nauroz. Österreichische, persische, indische und afghanische Künstler begeisterten mit interessanten Musikprogrammen ein breites Publikum.

Als etablierte Kultureinrichtung hat sich das **Burgenländisch-Kroatische Zentrum** auf folgende Themen konzentriert:

Steigerung der Sprachkompetenz
Die Sprache ist nicht nur die wichtigste Kommunikationsform des Menschen, sondern auch Teil der Zugehörigkeit und des Identitätsbewusstseins einer Volksgruppe. Für den Erhalt und den Ausbau der Volksgruppe der Kroaten ist es notwendig, die Sprachkompetenz der interessierten Menschen zu heben. Gleichzeitig wird auch die Notwendigkeit des spielerischen Lernens für Kinder und Jugendliche gesehen.

Förderung von Kultur- und Sprachprojekten
Vorbereitung des Weltkongresses cakavischer Literatur
cakavisch – eine von drei nach dem Fragepartikel „was“ benannte Dialektgruppe der kroatischen Sprache, der auch die heutigen Burgenländischen Kroaten angehören. Geplant wird der Kongress für das Jahr 2008 zu verschiedenen Themen (Poesie, Literatur) und in verschiedenen Orten in Wien und dem Burgenland.

Gespräche im CENTAR
Dieses 2006 mit großem Erfolg gestartete Projekt beinhaltet regelmäßige „Gespräche im Zentrum“ oder „Konfrontationen“. Monatlich wird eine Persönlichkeit aus Politik, Wirtschaft oder Kultur eingeladen und versucht, die Ansichten dieser Person zu aktuellen Problematiken und Herausforderungen der burgenländischkroatischen Volksgruppe zu erfahren und/oder über Erfahrungen dieser Persönlichkeiten zu verschiedenen Thematiken zu berichten.

EHRUNGEN

Auszeichnungen der Stadt Wien sind als sichtbares Zeichen der Würdigung von künstlerisch und wissenschaftlich hervorragend tätigen Personen zu verstehen. Darüber hinaus informieren Berichte der Medien, die aus diesen Anlässen entstehen, die Öffentlichkeit über das breite Spektrum kulturellen Schaffens in Wien.

Die Preise der Stadt Wien tragen zur Motivation der Geehrten bei. Um größtmögliche Objektivität im Hinblick auf den Vergabemodus zu gewährleisten, erfolgen die jeweiligen Nominierungen ausschließlich durch unabhängige Jurys, deren Mitglieder ständig wechseln.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung junger KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen. Als Beispiel dafür sei unter anderem die Vergabe des Ernst-Krenek-Preises oder der Förderungspreise der Stadt Wien hervor-gehoben. 2007 wurden auch - wie alle drei Jahre - Preise aus der Dr.-Karl-Renner-Stiftung und die alljährlich zu vergebenden Preise der Stadt Wien verliehen.

Die Würdigung der Leistungen verdienstvoller Persönlichkeiten ist auch posthum in Form von Widmungs- und Ehrengräbern, Kranzniederlegungen und Grabrestaurierungen möglich.

INTERKULTURELLE AKTIVITÄTEN

Das Referat für Interkulturelle und Internationale Aktivitäten konnte mit den bestehenden budgetären Mitteln insgesamt 220 Vereine unterstützen. Ein Viertel dieser Vereine sind Einrichtungen, die im Jahr mehrere Veranstaltungen durchführen.

Neben den bestehenden - schon zur Tradition gewordenen Festivals - wie KlezMOREfestival, "Salam.Orient", "Festival der Klänge", Balkan Fever, oder das World Music Festival, um nur einige Beispiele zu nennen, haben auch Vereine mit bescheidenen budgetären Mittel erfolgreiche Veranstaltungen durchführen können.

Stadtteilzentrum Simmering - Centro Once hat sich zu einer wichtigen Integrationsplattform von in Wien lebenden SüdamerikanerInnen und ÖsterreicherInnen entwickelt. Bei zwei Musikprojekten - Mallarauco und Marca Tambo - musizieren ÖsterreicherInnen und LateinamerikanerInnen regelmäßig gemeinsam und

finden so Zugang zu Kultur und Wesensart des jeweils anderen. Weiters dient das Centro Once als Treffpunkt für den Chilenischen PensionistInnenclub "Araukaria".

Immer wieder finden im Centro Once auch zweisprachige Dichterlesungen und Buchpräsentationen statt, wie etwa das Lateinamerikanische Literaturfestival und das internationale Festival der Frauenliteratur im Rahmen des Frauenmonats März.

Um Berührungspunkte zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen abbauen zu helfen, werden laufend Keramikworkshops im Dunkeln unter der Leitung einer blinden Keramikerin sowie Veranstaltungen unter dem Motto "Kunst im Dunkeln", bei denen blinde und sehende MusikerInnen gemeinsam in völliger Dunkelheit musizieren und Texte blinder AutorInnen vorgetragen